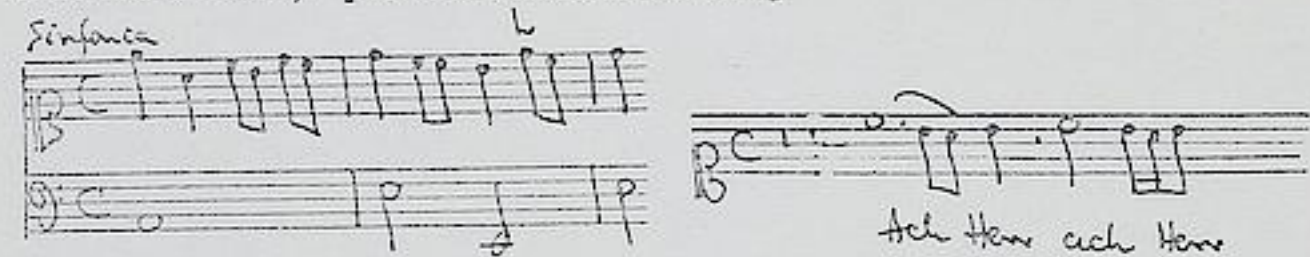


Baun, Christian (17. Jh.)

BRD DS Mus.ms.1207

(Ach Herr wie sind meiner feinde so viel) [Überschrift in B:]  
Christian Baun/ [Geistliches Konzert]



Autograph

33 x 21 cm.

4 St.: (S, vl 1+2, b, S bzw. vl mit bez. b). 1, 1.1, 2 Bl.

Keine Stimmvez

Mit großer 5seitiger Widmung an den Landgrafen Georg II. mit  
Unterschrift: Christian Baun Von Frankenberg.

Mus. ms. 1207

~~Ms. 2928~~  
2

2.



# Jünglinglicher Hergolobener Altväter Fürst Herz Herz

Es sind leider Zeiten in allen Ständen Landpfand, das mir bald mit neuen  
gefangenen Israeliten fingen müssen, Insef fassen fangen mir an die Zeiten  
wie sollen mir das ferner hind fingen &c. Und mir aufsen die gescheh der  
alten, werden mir befinden das her diesem gleichwohl auf hochzeit gehen, und  
noch fromme potestates oder frucht fromme fenten gemeinsamlich hind liden und  
aus faser faser müssen, aller verbleiben gestift also zu geschehen, so fast der  
König Herz Proff David, ob er noch ein Marc nach dem fenten hind willen  
abgeben oder, gleichwohl so noch her, als in Zeit seiner Regierung, gar viel  
und große tuchfallen aufgestanden, in dem bei ihm immer ein krieg dem andern  
gefolgt, also das er bei den fenten mit lerten hind heren zu fenten gefelt  
wie er sagt der Gott der mich kon dem lerten hind heren errettet hat, wird  
mich auf kon diesem phylister erretten, wie er kon seinem eignen bruder der  
föner, gleichwohl den großen krieg, durch die daz kon bedürftig mittel seiner  
gländer glücklich bestritten, zur reuere gleichsam eine langwierige hind ge-  
fährliche befehlung auf gestanden, da er in seiner flucht krieg hind seine rechte  
lente kein hind noch verstaen gefelt, das er das kon Gott befohlen hind fällig  
hind verfallen aus dem Tempel zu Noe hind das lang daz kon gefesselt gesandt  
das verliert sich gebrauch müssen. Kurz hernach hat er sich sein hind der  
seinen leben zu erhalten, vor ein befehligen Keren auf geben. bald ist er bekräftet  
worden, in dem sie fachen aufgaben, ist mit David bekräftet in der krieg bef  
der fente, so kon mich d König nach seiner fenten befohr, wollen mir ihn in  
das Königt fende über daz werden, bald ist er kon seinen Rabalt pfinglich  
befohr worden, in dem er kon ein feldtanten bittre lassen. nachmal  
ist er kon den ruffen bekräftet, da er den fent hind befohr in daz wegen  
krieg folt. Und ob ihm noch so ein maß ein wenig lügt werden, in dem  
ihm die Stadt Ziklag von König David geschenkt war, welche er heimlich  
verlassen, so kommt der fent plündert ihm abhand all hind, fucht  
seine hind seiner hind wieder gefangen mit sich hinweg, mit all dem fenten  
stecht daz die unre verachtete Stadt in brand, in was her daz fenten so  
damals gehen in daz noch daz ihm alle seine hind hind dieser liden  
was kon hind ihn fenten sollen, ist leichlich zu gedanken, wie er kon



seinem eigenen Reich der Misfall besprochen werden, ist zu lesen da sie sagt, wie  
schicklich ist es, daß der König von Israel gesungen, der sich bei den Mägden seiner Kräfte  
entblöße wie sich lose Land entblöße, nicht aber antwortet ihm, ich will für  
den Herrn spielen, der mich beschützt hat, für deinem Vater, und vor alle  
seinem Gange, daß er mich beschützt hat wie ich zu sein, aber das Volk des Herrn  
aber Israel, und will noch geringer werden den All, und will niedrig sein  
in meinen Augen, und mit den Mägden haben die große Lust zu sein werden.  
Gib nehm die Mägd die dazwischen zu seiner Mische, als zu sehen im 68. psalm.  
Seine gesunden Reichen ihm dem König der Kinder kommen besprochen, da er  
das fortlich geht mit seinen, und als ein wenig mehr zu können sieht er in die  
Herrscher Reiche der Abrahams und Isacks, das ist und seinem Reich der Balthasar  
darauf spielen und bewegen sich seine eigene Kinder selbst untereinander, den  
Ammon, sieht die Lamei, und Absalon sieht diesen seinen Bruder zu Gast, und  
legt ihn über der Maltzeit bewegen, darauf das seine Pfaffen der Könige  
Gast gegeben hatte, als Absalon ein Jüngling flüchtig kein König wieder  
in gehalten, sieht er dem Vater nach dem Könige und besagt ihm,  
in dieser seiner flücht wird er kein Jünger also besagt, du blühest du,  
sofern, der Herr sieht die begaben alle blüht der Jüngling David, daß  
du an seine Stadt bist König werden, muß hat der Herr das König geben in  
die Hand deines Sohne, und siehe nicht starkste in deinem Unglück, den du  
bist ein blüht. Item als dieser sein Sohn in der flücht an der Lige anfangt  
von Job Davids Felder ansetzen, nach der Zeit er gab, wie nicht er schicklich  
auf Absalon mein Sohn, mein Sohn, wolle Abrahams ich muß vor dir stehen, item,  
da in der aufwärts Joram in Israel von David abfiel, wie ich zu müßte,  
gesungen, ist abzunehmen aus den Reichen die er zu Absalon sagte, muß,  
wird und Sela der Sohn David mehr lübt ihm den Absalon, item in der Zeit,  
Jahres Linderung item in der pestilenz Zeit, da ihm von seinen Kindern in 3.  
Tagen 70000 gestorben. Inangesehen dieser seine so kühnen Lübt  
und großer Reichenreich, hat er gleich wohl so viel seines Lust, Klag, und  
Dank psalmen gemacht und gesungen, wie der ganze psalter andeuten, da  
in einer jeder seiner abschiedlichen Lust, auf einen abschiedlichen Lust und  
Klag psalm. Und so bald er erschreckt worden auf ein Dank psalm. Und scheint  
klärlig darauf, daß wenn er in seinen größten Lusten mit mehr genügt, nach er  
ihm oder anfangen solle, daß er seine Lust für sich genommen, singend über



seine noth geklagt. Da dörff er dan den melancholischen Trübsal beschreiben, und also  
getroft, das in solchen nöthen seine andern gedenken thun können. Je das noch  
mehr ist, dazott soll ihn dazumit besorgen, und ihn solches, das ihn seine also  
meinend seine music, lob singe: wie er singt im 20 psalm. Je sohn und so  
mein selber, auf das dir lob singe meine also, und mit stille redet, so mein  
dort ist will dir danken in liegheit, wie im 142 psalm. singt er, für  
meine trüb aus dem dörck, das ist danke deinem namen, im 144. psalm.  
— Der sagt er dazott ein wunder lied zu singen, und sagt also und erredet mich  
von den großen reichten von dazumit der frommen kinder, welche lesen ist kein  
müß, und ihre reiche sind falsch, dazott ist will dir ein wunder lied singen, ist  
will dir spielen auf dem psalter von zehen psalmen. Dazumit soll dazott noch her  
das er ihn lob singe, im 71. psalm. Du machst mich sehr groß und tröstest mich wieder  
so danke ich dir auf mit psalter spiel vor deine trüb, mein dazott ist lob singe dir auf  
der fassen du frölicher in dazumit, und im 92. psalm singt. Das ist ein köstlich daz  
dem frommen danken und lob singen deinem namen die frölicher, das morgen dich  
gude und das Abend deine reicheit beschreiben, Of den reichten, mit  
spielen Of der fassen, den du lobst mich frölich singen und ich rufene die gepfichte  
deine fende, je wie sind deine reiche so sehr ged, deine gedanken sind so sehr  
dies, ein köstlich glaube das mich, und ein rath steht falsch nicht  
wie im 100. psalm. Dazott ist mein rath steht, ist will singen und dir  
meine also auf (seine music da er dazott mit oft singt seine also) und auf  
psalter und fassen, ist will frölich auf sein ist will dir danken für dazumit den  
dörckern, ist will dir lob singen und der den lenden. Das ist noch zu beneiden  
das dieser dazott der ein man nach dem fassen und will dazumit gedenken, in solchen  
seinen so großen nöthen und reichten widerwärtigkeit, soll gesungen, und  
gesänge gemacht haben, und das er schickte vor ein so sehr und großen dazott daz  
gesalten. Aber noch mehr ist zu beneiden, das er seine music vor seine also  
so oft rufet und fass, da das dieser mächtig kö nig ein singender leber wider  
so kleiner trösten und fassen, ja aller seiner fende reiche, und sind ihre  
kaiser von den singenden alten kö nigen fassen in seinen köstlichen historien  
kriegen zu her gleichen sein, gleichwohl fass er wider, solch solch rufend fassen  
lassen nach sein gesalligen kö nigreich vor seine also, sondern allein seine music  
da er dazott mit oft lobet, danket und in seiner noth also rufet, diese dazott  
also rufend mehr kö nigen die das dazumit haben und gute christen sein  
wollen, bald korrumpen gesalten? So haben aber die lichen frölichen dazott mit,  
allein ein mächtig und die prophetin Debora so sie auf ihre noth errettet werden















Joe.

Sinfonia. Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.

neist zu hülff. Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.

Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.

Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.

Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.

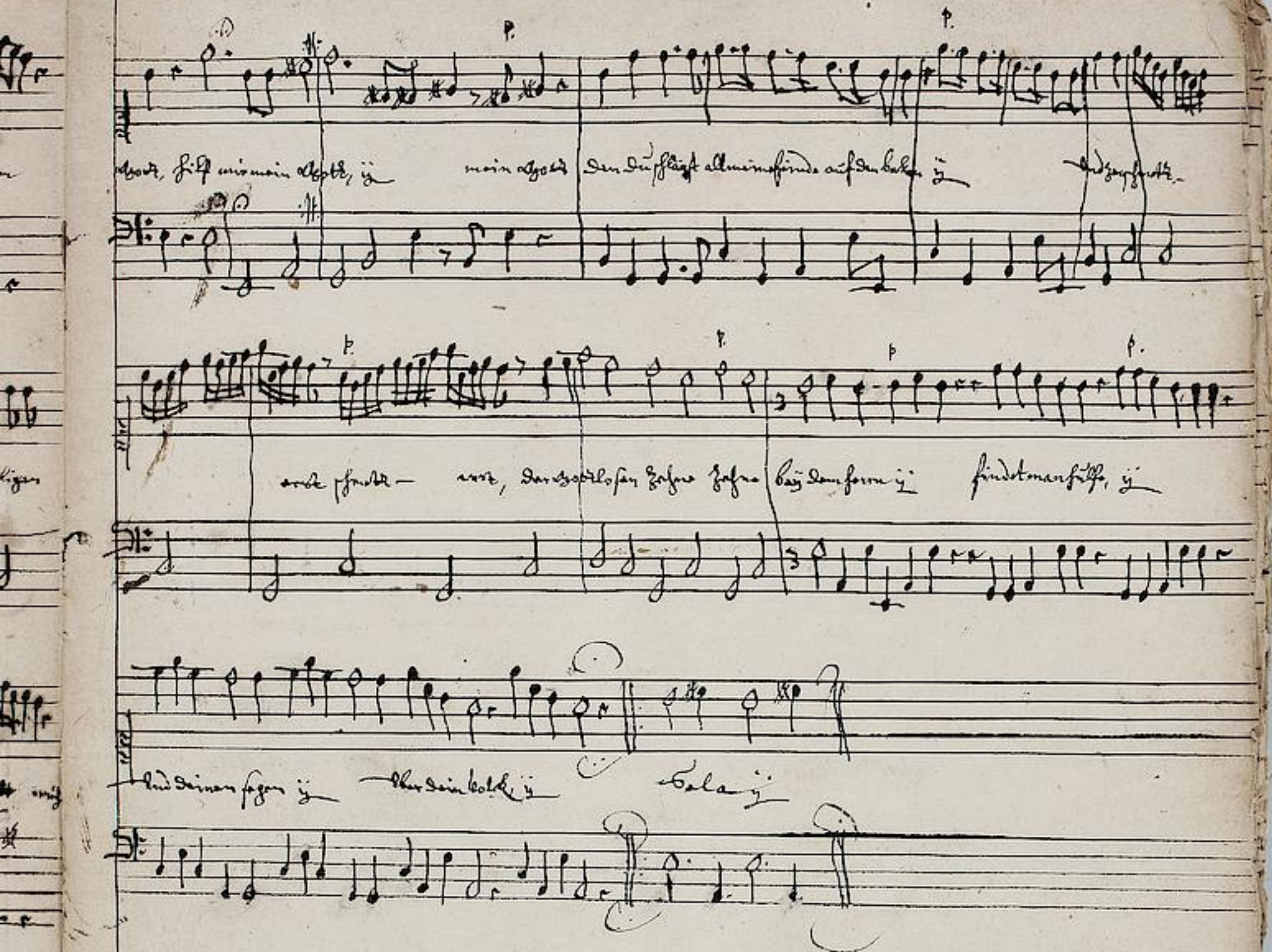
Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.

Ich hab' mich nicht mehr zu hülff.



Auf nicht, ich rufte dich mit meiner Stimme  
 mit meiner Stimme ich rufte dich mit meiner Stimme, mit meiner Stimme  
 Du brennst, so erlöset mich  
 erlöset mich so erlöset mich erlöset mich, konsequenter fühl, fröhlicher  
 fühl ich hingeliegt - pflegte  
 dich anlangt anlangt, du darfst dich fühl mich erlöset mich  
 ich fühlte mich mit dir fühlte mich, konsequenter fühl mich, 1000. 2 1000. 2 1000. 2 1000. 2  
 Die fühlte mich ich erlöset mich  
 ganz auf dich dich fühlte mich erlöset mich





Gott, dich mein Gott, ich mein Gott den du pflegst allmeinsinnig auf der Welt zu  
 auch pflegt - auch, den geistlichen Glauben Glauben bei dem frommen ich findet man selbst, ich  
 und seinen frommen ich den sein Volk ich Gala ich



*pian.* *pian.*

Das Feuer ist ein feindlicher Feind.

*pian.* *pian.* *pian.*

*p.* *p.* *p.* *p.*

*p.* *p.* *p.* *p.*

*pian.* *pian.*

*p.* *p.* *p.* *p.*

*p.* *p.* *p.* *p.*

*p.* *p.* *pian.* *pian.*

*pian.* *pian p.*

*p.* *p.* *p.*



Ms. 2928/2



piano

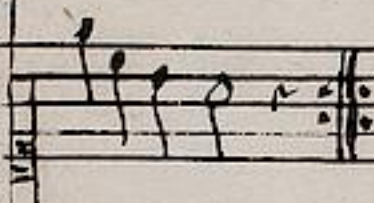
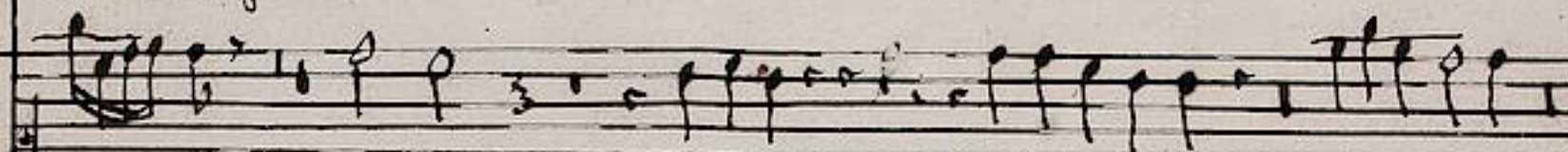


Es hat ein feind meiner feinde feind.

piano



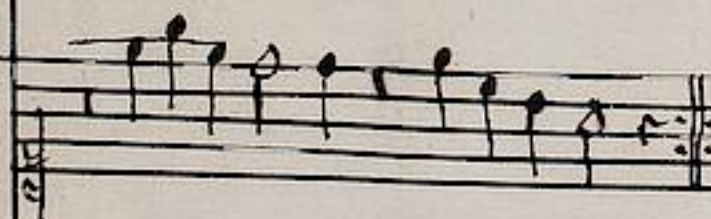
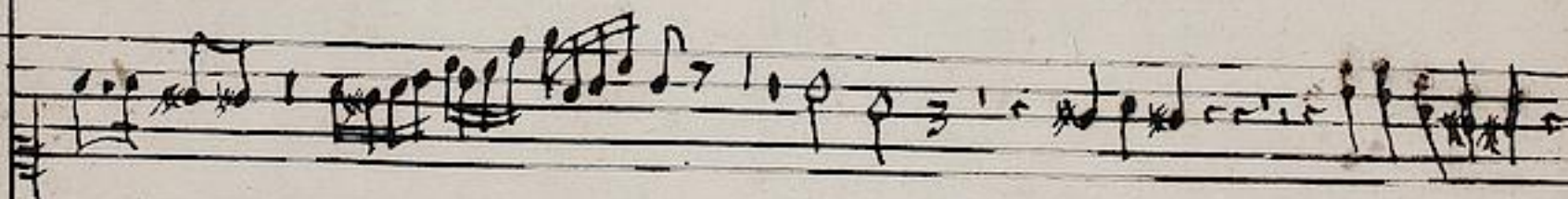
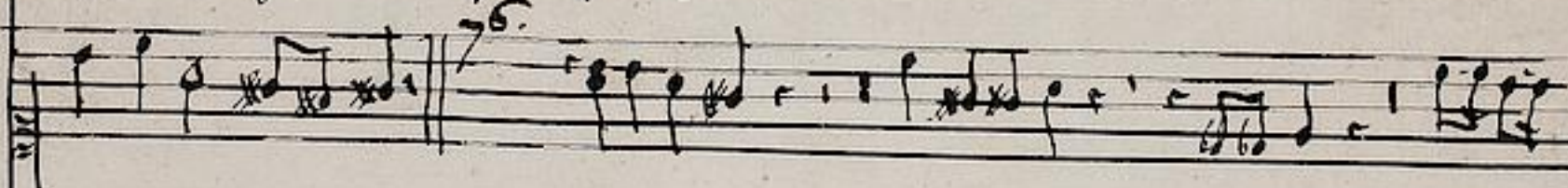
Es hat ein feind



piano



Es hat ein feind meiner feinde feind.









*piano* *pia*

hilf mir mein Leben, mein Gott, den du flogst als meine Freunde auf den Lachen, meine Freunde auf den Lachen, und du flogst =  
 = hast, fahrt —. hast, der als alle die Befehle, Befehle, bei den fernen bei den fernen,  
 findet man fahrt, in — led seinen fahrt, in — the sein kelt, the sein kelt.